Montage- und Bedienungsanleitung

NIBE™ FTX 230 W

NIBE™ FTX 500 W

WRG-Lüftungsgerät

IHB DE 10/11

Inhaltsverzeichnis

1 ***Wichtige Informationen*** _____ ***4***
Sicherheitsinformationen

2 ***Allgemeines*** _____ ***5***

3 ***Installation*** _____ ***6***
Gerätestandort _____ 6
Gerätemontage _____ 6
Installation _____ 7
Rohrsystem _____ 8

4 ***Inbetriebnahme*** _____ ***8***
Grundeinstellung der Regelung _____ 8
Grundeinstellung der Regelung _____ 9

5 ***Bedienung*** _____ ***10***
Geräteeinstellung _____ 10
Luftmenge einstellen _____ 10
Filterwechsel einstellen _____ 11
Zeiteinstellung _____ 11
Zulufttemperatur einstellen _____ 12

6 ***Technische Daten*** _____ ***13***
Gerätedaten _____ 13
Abmessungen _____ 13
Gerätekomponenten _____ 14
Schematischer Geräteaufbau _____ 14
Ventilatordiagramme _____ 15

7 ***Elektrischer Schaltplan*** _____ ***16***
Fernbedienung _____ 16
Digitaleingänge _____ 16
Drucküberwachung _____ 16
Urlaubseinstellung _____ 16
Elektrischer Schaltplan _____ 17
Anschluss Heiz– oder Kühlregister _____ 18
Elektrischer Schaltplan _____ 19

8 ***Wartung*** _____ ***20***

9 ***Fehlersuche*** _____ ***22***

10 ***Servicemenü - Konfiguration*** _____ ***23***
Passwort ändern _____ 23
Filterstandzeit ändern _____ 23
Zeit/Datum einstellen _____ 23
Verlängerte/verstärkte Lüftung _____ 24
Einstellung Wochenprogramm _____ 24
Funktionseinstellungen _____ 24 - 26
Sprache wählen _____ 27
Version _____ 27
Alarme _____ 27

1 Wichtige Informationen

Sicherheitsinformationen

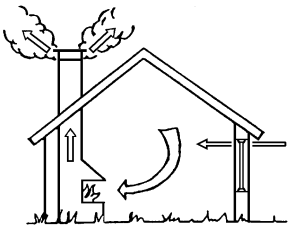
Dieses Produkt darf nur dann von Personen (einschl. Kindern) mit eingeschränkten körperlichen bzw. geistigen Fähigkeiten oder unzureichenden Erfahrungen bzw. Kenntnissen verwendet werden, wenn diese von einer verantwortlichen Person beaufsichtigt oder angeleitet werden.

Kinder müssen beaufsichtigt werden, damit sie nicht mit dem Produkt spielen können.

Technische Änderungen vorbehalten!

©NIBE 2011.

Holzöfen, Kamine, Dunstabzugshaube, Wäschetrockner

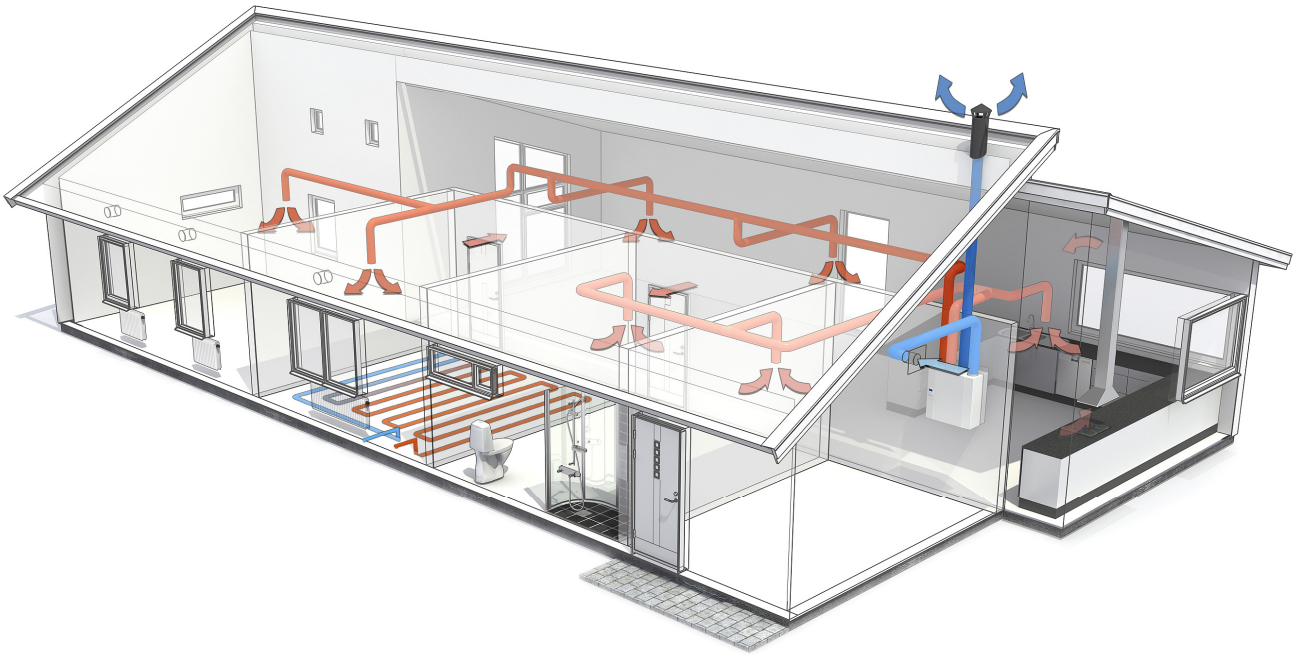


Wenn das FTX-Lüftungsgerät installiert ist, ist ein ausgeglichener Zu- und Abluftstrom gegeben, sodass im Gebäude normalerweise kein Unterdruck herrscht. Es besteht also keine Gefahr der Rücksaugung von Rauch oder Küchendunst durch die Wohnraumlüftung.

Bei dem FTX-Lüftungsgerät ist elektronisch sichergestellt, dass immer beide Ventilatoren gleichzeitig laufen.

Grundsätzlich gilt bei Kombination von Lüftungsanlagen und Feuerstätten, den Bezirksschornsteinfegermeister zu fragen!!

2 Allgemeines



NIBE FTX WRG-Lüftungsgeräte sind kompakte Geräte zur Lieferung von gefilterter und vorgewärmter Außenluft bei Abzug einer gleichen Menge verbrauchter Luft aus dem Gebäude.

Die Geräte sind mit einem Rotationswärmetauscher aus Aluminium, sowie mit Steuerungsfunktionen, die eine sichere und wirtschaftliche Belüftung gewährleisten ausgerüstet.

Die Geräte schaltet automatisch zwischen Winter- und Sommerbetrieb um (mit/ohne Wärmerückgewinnung.)

Die eingebauten EC-Motoren entsprechen dem neuesten Stand der Technik und verbrauchen ca. 30 % - 40 % weniger Strom als vergleichbare herkömmliche AC-Motoren. Das ist nicht nur ökologisch, sondern auch wirtschaftlich sinnvoll. Bei den FTX-Lüftungsgeräten ist elektronisch sichergestellt, dass immer beide Ventilatoren gemeinsam laufen.

Nicht nur die sparsame Motorentechnologie zeichnet unsere FTX WRG-Lüftungsgeräte aus. Auch die **interne Leckage von 0,1 %** kann sich sehen lassen. So wird sichergestellt, dass sich Bestandteile der Abluft (z. B. Gerüche) nicht auf die frische Zuluft übertragen.

EC-Motoren (Gleichstrommotoren) mit Konstantvolumenstromregelung und Luftmengenabgleich. Die Ventilatoren versuchen stets die eingestellte Luftmenge zu fördern. Sollte allerdings auf einer Seite der Druckverlust (verschmutzte Filter) so stark ansteigen, dass der betroffene Ventilator diese Luftmenge nicht mehr fördern kann, regelt sich der andere Ventilator auf dessen Niveau ab.

Somit wird verhindert, dass im Gebäude ein ungewünschter Über- bzw. zu starker Unterdruck entsteht.

3 Installation

Gerätestandort/ Gerätemontage

Das Zentralgerät wird vorzugsweise in einem Extraraum aufgestellt, z.B. im Hauswirtschaftsraum oder im Abstellraum. Ein zusätzlicher Kondensatablauf oder zusätzliche Frostschutzmaßnahmen sind bei dieser Gerätekonzeption nicht zu berücksichtigen.

Die Geräte sind zur Wandmontage konzipiert. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, die Geräte liegend mit der Front nach oben zu installieren. In diesem Falle müssen Schalldämmunterlagen unter das Gerät gelegt werden.

Bei der Standortwahl denken Sie bitte an die regelmäßige Reinigung und Wartung der Anlage. Stellen Sie sicher, dass sich die Revisionstüren zur Wartung öffnen lassen und genügend Platz zum Ausbau der Hauptkomponenten vorhanden ist.

Wenn das Gerät auf einer Leichtbauwand zu einem Wohn- od. Schlafzimmer hin montiert wird, ist auf die Vermeidung der Schallübertragung zu achten!

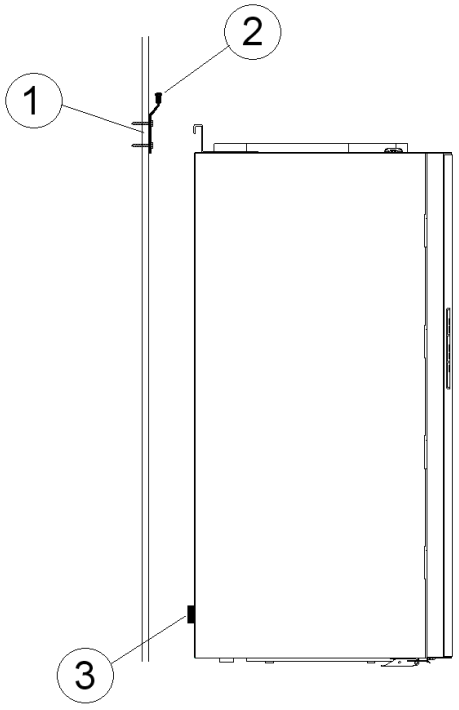
Die Frischluftansaugung sollte mit einem ausreichenden Abstand zu Abluftöffnungen wie z.B. Dunsthauben, Zentralstaubsauger, Kanalentlüftung und anderen Geruchsquellen platziert werden.

Denken Sie bitte auch an den Straßenverkehr. Die Fortluft sollte über die Dachhaube ins Freie geleitet werden, mit einem ausreichenden Abstand zu Fenstern und dem Außenlufteinlass.

ACHTUNG:
Die Geräte dürfen nicht auf unbeheizte, gedämmte Dachböden installiert werden (Kondensationsgefahr). Die Installation in ungedämmten Räumen ist möglich.

Wandmontage des Gerätes:

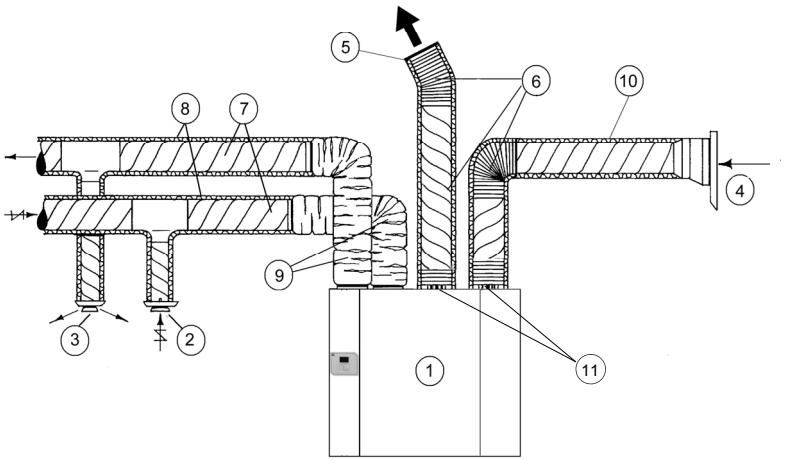
1. Anbringen der Montageschiene (1) (im Liefrumfang enthalten) an der Wand. Die Unterkante der Montageschiene befindet sich 45mm unterhalb der Geräteoberkante.
2. Die Schwingungsdämpfung (2) auf der Montageschiene und auf der Rückseite des Gerätes (3) auf Beschädigung überprüfen.
3. Gerät einhängen und sicherstellen, dass kein direkter Kontakt zwischen dem Gerät und dem Gebäude besteht.
4. Die Wandfläche im Montagebereich muss absolut lotrecht sein, ansonsten ist das Gerät in Pos. 3 lotrecht ausgerichtet werden.



Anschlusskabel
Die WRG-Lüftungsgeräte FTX 230 W sowie FTX 500 W werden steckerfertig ausgeliefert mit einem Schukostecker 10 A, 230 V, und ca. 1 m Kabel.

Installation

1) Inspektionstür vom FTX-Lüftungsgerät
2) Abluftventile (Nutzräume)
3) Zuluftventile (Wohnräume)
4) Außenluftansaugung über Wand
5) Fortluftführung über Dach oder Wand
6) Diffusionsdichte Isolierung der Außen– und Fortluftleitung
7) Wickelfalzrohre
8) Wärmeschutzisolierung der Zu– und Abluftleitungen in kalten Bereichen.
9) Schalldämpfer in den Rohrleitungen für Zu-/ und Abluft vorsehen
10) Rohre Außen-/ und Fortluftleitung mit Gefälle zur Außenwand verlegen (bei Wanddurchführung)
11) Die Rohrmuffen der Fort- und Außenluftanschlüsse müssen bis zum Gerät isoliert werden.



Rohrsystem

Allgemeines
Die Luft von und zu dem Lüftungsgerät wird über ein Rohrsystem geführt.

Um einen möglichst hohen Nutzen, geringen Energieverbrauch und den erforderlichen Luftwechsel zu erzielen, sollte das Kanalsystem auf eine geringe Luftgeschwindigkeit und einen geringen Druckverlust ausgelegt werden.

Achtung!
Währen der Bauphase sollten stets sämtliche Rohröffnungen verschlossen werden, damit in die Rohrleitung kein Baustaub eindringen kann. Damit wird das Kanalsystem vor Verunreinigungen geschützt.

ACHTUNG!
- **Schließen Sie niemals einen Trockner an das System an. Legen Sie dafür einen separaten Ausgang ins Freie.**
- **Die Rohrverbindungen/enden sollten während der Lagerung und Installation verschlossen sein.**
- **Die Außenwandabdeckung und die Dachhaube müssen der Bauweise entsprechend installiert werden.**

Luftzirkulation

Um eine zufriedenstellende Luftzirkulation zu erhalten muss ein Raumluftverbund zwischen den Zu- und Abluftbereichen geschaffen werden. Dazu sollten entweder die Türblätter etwas gekürzt oder Überströmdurchlässe in den Wänden eingesetzt werden.

Kondensbildung/Wärmedämmung
Außen- und Fortluftkanäle müssen gegen Schwitzwasser dampfdiffusionsdicht isoliert werden, dabei ist eine Lückenlose Isolierung bis zum Gerät wichtig.

Außerdem müssen alle, im Kaltbereich verlegten Kanäle ebenfalls isoliert werden. Ausführung gemäß DIN 1946 Teil 6.

Isolierrohre aus den NIBE Lüftungspaketen benötigen keine zusätzliche Isolierung.

ACHTUNG! Isolieren Sie auch alle Verbindungen und kleben diese mit ab.

4 Inbetriebnahme

Grundeinstellung der Regelung

Achtung!
Wenn sich die Inbetriebnahme des Systems verzögert, muss Das Rohrsystem geschützt werden (mittels Blinddeckel), so dass eine Luftzirkulation verhindert wird. Dies soll der Bildung von Kondenswasser und Schäden an der Lüftungsanlage vorbeugen.

Vor und während der Inbetriebnahme sollten folgende Kontrollen vorgenommen / Kontrollfragen beantwortet werden.

- Ist das Gerät entsprechend der Montageanleitung montiert?
- Sind Schalldämpfer eingebaut bzw. ist das Gerät ordnungsgemäß mit dem Kanalsystem verbunden?
- Erfolgt eine Geräuschübertragung vom Gerät oder den Auslässen?
- Sind alle Außen- und Fortluftkanäle installiert, damit kein Kurzschluss der Luftströme entsteht?
- Sind die Außen– und Fortluftleitungen mit einer diffusionsdichten Isolierung versehen?
- Sind alle Zu– und Abluftleitungen die durch kalte Gebäudebereiche verlaufen gegen Wärmeverlust Isoliert?
- Ist die Außenluftansaugung mit genügend Abstand von Schmutzquellen installiert (DH, Zentralstaubsauger-Abluft, Trockner-Abluft...)
- Funktionieren die Fernbedienung und Signallampen (siehe Bedienungs-/ und Wartungsanleitung: „Betrieb“).

Einstellungen vor Inbetriebnahme
Die Eingabe der erforderlichen/gewünschten Luftmenge (entsprechend der Planungsvorgabe/ Volumenstromberechnung) erfolgt über die Bedieneinheit in **l/s** (Umrechnungsfaktor auf m³/h mit Faktor 3,6).

Beispiel der Umrechnung auf l/s:
180 m³/h / 3,6 = 50 l/s

Grundeinstellung der Regelung

Das FTX- Lüftungsgerät hat eine integrierte Bedieneinheit.
Bei Bedarf können zusätzlich bis zu zwei externen Einheiten als Fernbedienung parallel betrieben werden.

Menu Wählrad (Funktionen wählen und in den Menus bewegen)

Bestätigen (Knopf zum Bestätigen der Einstellung)

Zurück (Knopf, um 1 Level im Menu zurück zu gehen)

Display (Informationen über Einstellungen, Änderungen…)

Passwort	**Display zeigt:**
Drehen Bis Service-Symbol markiert ist. Bestätigen . Gehe zu "Password" Passwort (1-1-1-1) eingeben. Drehen bis die erste Stelle "1" zeigt . Bestätigen und nächste Stelle auf "1" setzen. Fortfahren bist alle Stellen auf 1 sind 1-1-1-1. Bestätigen . Wenn das Passwort richtig ist, wird "OK" angezeigt. Das Servicemenu ist jetzt offen. Nach einigen Sekunden geht das System automatisch einen Level im Service Menu zurück. Öffnen des Servicemenüs: Locked : NO => Bestätigen Schließen des Servicemenüs: Locked : YES => Bestätigen	 **Service** → Password Change Password Filter period **Password** Password 0 0 0 0 Locked YES
Sprache auswählen	
Standard ist Englisch. Drehe zu " Language". Bestätigen . Drücke und drehe zur gewünschten Sprache. Bestätigen . Drücke "Zurück" um in Leve l1 im Servicemenu zurück zu kehren.	**Service** Wochenprogram Funktionen → Sprache **Language** Language GERMAN
Funktionen	
Drehe bis Doppelcurser auf "Funktionen" ist. Bestätigen . ***Luftmenge*** Drehe bis "Luftmenge" markiert ist. Bestätigen . "Luftmenge" wird angezeigt: (EF = Abluft; SF = Zuluft) **Achtung!** Die Luftmenge wird in **l/s** angegeben. Auf "Norm", können im Bereich -20 bis +20 % unterschiedliche Luftmengen für Zu- und Abluft eingestellt werden. Standard 0% Differenz. Positive Differenz bedeutet mehr Abluft. Auf "Max" und "Min" ist es nur möglich, die Abluftmenge auszuwählen. Gewählte Differenz auf "Norm" wird automatisch in "Max" und "Min" übernommen. Umrechnung: Wert in l/s x 3,6 =Wert in m³/h. Werte verändern wenn nötig. . Bestätigen . Wenn die geforderten Werte bestätigt sind "Zurück" drücken (3 x) um zum Hauptmenü zurückzukehren, , 2x = ein Level höher.	**Service** Wochenprogram →→Funktionen Sprache **Funktionen** Water Heizung Frostschutz → Luftmenge **Luftmenge EF SF** Norm 70 70 Max 107 (107) Min 16 (16)
Zurück zum Bedienmenu	
Bevor Sie ins Bedienmenu zurückgehen, in "1 Passwort" gehen und die Änderungen speichern unter "gesichert" " Ja" (siehe Punkt 1). **Achtung!** Alle fett gedruckten Texte können nur gelesen und nicht verändert werden.	

5 Bedienung

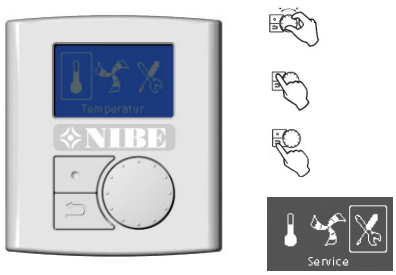
Geräteeinstellung

Das FTX- Lüftungsgerät ist mit einer integrierten Bedieneinheit ausgestattet.

Bei Bedarf können zusätzlich bis zu zwei weitere, externen Einheiten als Fernbedienung (NIBE Zubehör) im Parallelbetrieb angeschlossen werden.

Für den normalen, täglichen Gebrauch ist es nicht notwendig, Einstellungen zu verändern.

Luftmenge und Zulufttemperatur können geändert werden wenn notwendig.

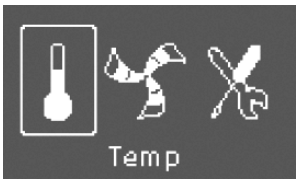


Menu Wählrad (Funktionen wählen und in den Menus bewegen)

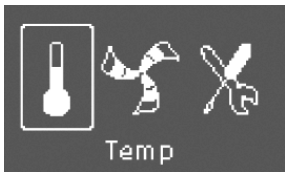
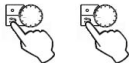
Bestätigen (Knopf zum Bestätigen der Einstellung)

Zurück (Knopf, um 1 Level im Menu zurück zu gehen)

Display (Informationen über Einstellungen, Änderungen…)

Symbol:	Luftmenge einstellen (Ventilatordrehzahl):	Display zeigt:
   Min. Normal Max.	Drehe das Wählrad bis das Ventilatorsymbol markiert ist. Bestätigen Drehe das Wählrad zur gewünschten Luftmenge. Bestätigen ***Minimum Drehzahl (Min.)*** Kann verwendet werden wenn längere Zeit niemand im Gebäude ist (Urlaub) oder bei extrem niedrigen Außentemperaturen. ***Normal Drehzahl*** Bewirkt den notwendigen Luftwechsel im normalen Betrieb. Luftmenge und Balance der Luftvolumina werden automatisch gehalten (Konstantvolumenstrom-Motoren). ***Maximal Drehzahl (Max.)*** Bei kurzzeitig höherem Frischluftbedarf wählbar.	Luftmenge
 Min. Norm. Max. 14°C 18°C 22°C	Die Lüftungsanlage versorgt Sie stets mit sauerstoffhaltiger Außenluft, sie trägt aber nur in geringem Maße zum Heizen oder Kühlen der Wohnung bei. Trotzdem kann es notwendig sein, die Zulufttemperatur zu verändern. Drehe das Wählrad bis Zulufttemperatur markiert ist. Bestätigen . Drehe das Wählrad nach Bedarf hoch/runter. Bestätigen um die gewünschte Temperatur zur erhalten. Den höchsten Wirkungsgrad der Anlage erhalten Sie bei möglichst niedrig eingestellten Zulufttemperatur. Einstellbereich 12 °C bis 22 °C in 5 Schritten a´ 2K Einstellvorschlag: Winter: 16 °C bis 20 °C Sommer: 14 °C	Luftmenge Zusätzliche Wärme AN

Geräteeinstellung Fortsetzung

Symbol:	Zulufttemperatur:	Display zeigt:
 Manuelle Sommerfunktion Max.	***Automatische "Sommerfunktion"*** Zulufttemperatur ist höher als eingestellt: Wärmeübertragung wird gestoppt. Ablufttemperatur ist niedriger als die Außenluft: Zuluft wird über den Rotationswärmetauscher „gekühlt" (Kälterückgewinnung) so lange die Raumtemperatur unterhalb der Außenluft liegt. Bei niedrigen Außentemperaturen, kann die Raumtemperatur gesenkt werden über "manuelle Sommerfunktion" und Maximale Drehzahl. ***Manuelle "Sommerfunktion":*** Drehe das Wählrad bis Zulufttemperatur markiert ist. Bestätigen . Drehe das Wählrad zu "Man. Sommerfunktion". Bestätigen . Zurück ***Verstärkte Lüftung (Maximal)*** Drehe das Wählrad bis Zulufttemp. markiert ist. Bestätigen . Drehe die Wahlscheibe zu Maximaler Drehzahl. Bestätigen (autom. Reset zu normaler Funktion wenn Zulufttemp. unter 5 °C fällt.)	Wärmetauscher Aus Zulufttemperatur Luftmenge
	"zurück / verlassen (Daheim/Urlaub)" Bei längerem Verlassen des Gebäudes und reduzierter Raumtemperatur wähle "zurück/ verlassen (Daheim/Urlaub). Diese Funktion reduziert die Zulufttemperatur auf ca. 10°C. Sie wird über einen separaten Schalter aktiviert (siehe Elektrische Anschlüsse)	Zurück / verlassen
 	Filterwechsel Filter wechseln, wenn die eingestellte Periode überschritten ist. Werden die Filter nicht gewechselt, steigt der Stromverbrauch der Ventilatoren. Filterwechsel: Siehe Kapitel 8 "Wartung" ***Rücksetzen der Standzeit nach Filterwechsel*** Drehe das Wählrad bis "Service" markiert ist. Bestätigen Standzeit bestätigen durch drücken. Bestätigen mit und "Ja" ist markiert. Bestätigen und "Nein" ist markiert. Beenden durch drücken  (2x) Das Rücksetzen der Standzeit kann wahlweise auch durch einen separaten Schalter erfolgen (siehe Kapitel 7 "Elektrischer Schaltplan").	Filter Service Filter Periode Filterperiode Rücksetzen: Ja Austauschzeit Filter x

Geräteeinstellung Fortsetzung

Symbol:	Zulufttemperatur:	Display zeigt:
	Zeiteinstellungen Wenn das Gerät zwischen Tag- und Nachtbetrieb (reduzierte Drehzahl) wechseln soll, kann dies über die Wochenuhr geregelt werden. "Nachtbetrieb" wird im Display angezeigt wenn das Gerät auf reduzierter Drehzahl läuft. ***Beispiel Programmierung Wochenprogramm:*** Wochenprogramm: - Programm 1 23:00 - 05:00 Stufe 1 (Einstufe) - Programm 2 09:00 - 16:00 Stufe 1 (Einstufe) Ventilator Drehzahl: Einstufe: 23:00 - 05:00 Stufe niedrige Stufe 09:00 - 16:00 Stufe Ausstufe: 05:00 - 09:00 Stufe normale Stufe 16:00 - 23:00 Stufe Während Nachtbetrieb kann auf Tagbetrieb über einen separaten Schalter umgeschaltet werden. ***Einstellen der Laufzeit im Tagbetrieb (erweiterter Betrieb/Partytaste, potentialfreien Taster auf Di5, siehe auch elektrischer Schaltplan Seite 17)*** Drehe das Wählrad bis "Service" markiert ist. Bestätigen Drehe das Wählrad bis "Erweiterter Betrieb" markiert ist. Bestätigen . Bestätigen mit . Die Minuten werden im Display angezeigt. Drehe das Wählrad und wähle die Laufzeit für erweiterten Betrieb (10 to 240 min.). Bestätigen . Beenden durch drücken (2x)	Nachtbetrieb Service Service/Erweiterter Betrieb Erweit. Betrieb. Minuten: xxx Luftmenge Hoch/Norm/Nied

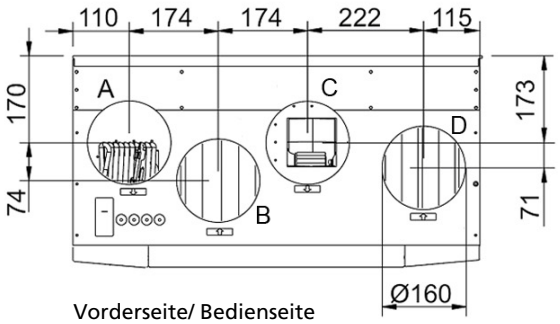
6 Technische Daten

Typ		FTX 230 W	FTX 500 W
Wärmebereitstellungsgrad*	(%)	bis zu 85	bis zu 85
Betriebsvolumenstrom empfohlen bei 100 Pa extern	(m³/h)	200	400
Betriebsart		Konstantvolumenstrom	Konstantvolumenstrom
Ventilatormotoren		EC Gleichstrom	EC Gleichstrom
Leistungsaufnahme je Ventilator**	(W)	46	95
Nennleistung Nacherhitzer	(W)	1670	1670
Abluftfilter		G3 Taschenfilter	G3 Taschenfilter
Zuluftfilter (Pollenfilter)		F7 Taschenfilter	F7 Taschenfilter
Spannung		230V/1Ph/10A	230V/1Ph/10A
Luftrohranschlüsse (Muffe)	(mm)	4 x DN160	4 x DN 200
Höhe	(mm)	800	800
Breite	(mm)	769	918
Tiefe	(mm)	406	508
Gewicht	(kg)	59	72

* Wärmebereitstellungsgrad bis zu 85% gemäß DIBT- Prüfreglement
** FTX 230 W bei 200 m³/h, FTX 500 W bei 450 m³/h

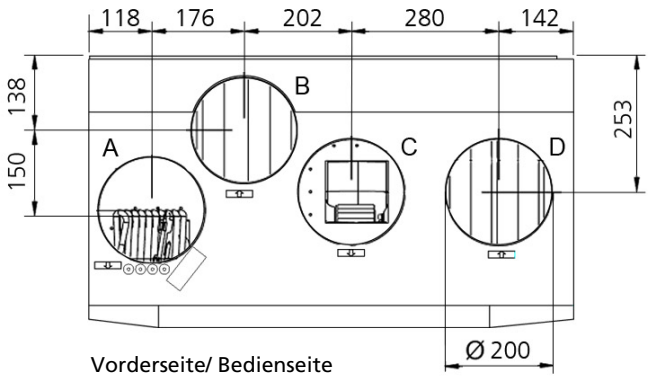
Gerätedraufsicht

FTX 230 W



Vorderseite/ Bedienseite

FTX 500 W



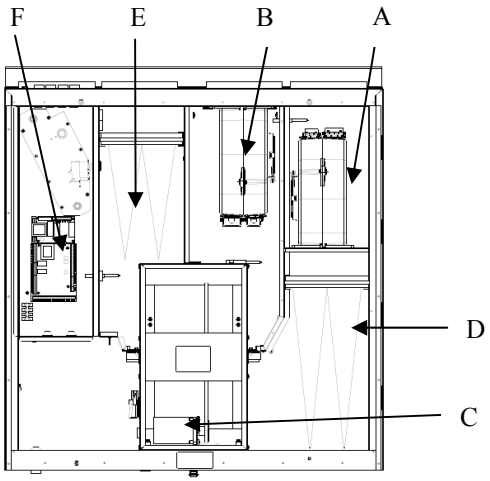
Vorderseite/ Bedienseite

A = Zuluft
B = Abluft
C = Fortluft
D = Außenluft

BEMERKUNG:
Die Rohranschlüsse beim WRG-Lüftungsgerät (Version Wandmontage) sind als Muffe ausgebildet und somit für den Anschluss von Formteilen mit Dichtlippe wie z.B. Rohrverbinder oder Bögen konzipiert. Dadurch werden geringere Bauhöhen für den Luftrohranschluss oberhalb des Gerätes ermöglicht.

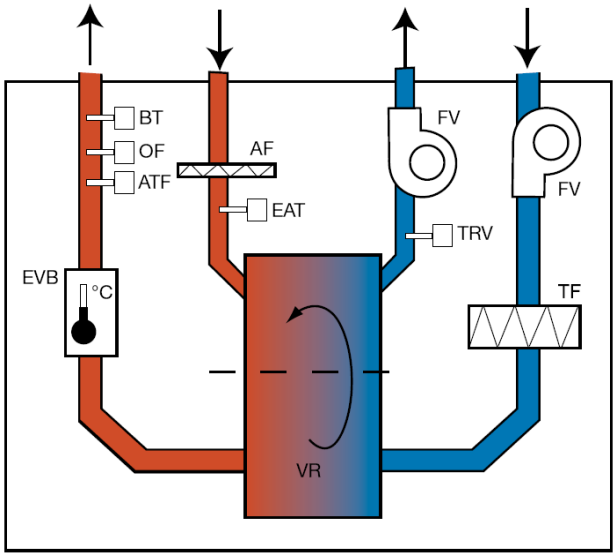
Technische Daten Fortsetzung

Gerätekomponenten



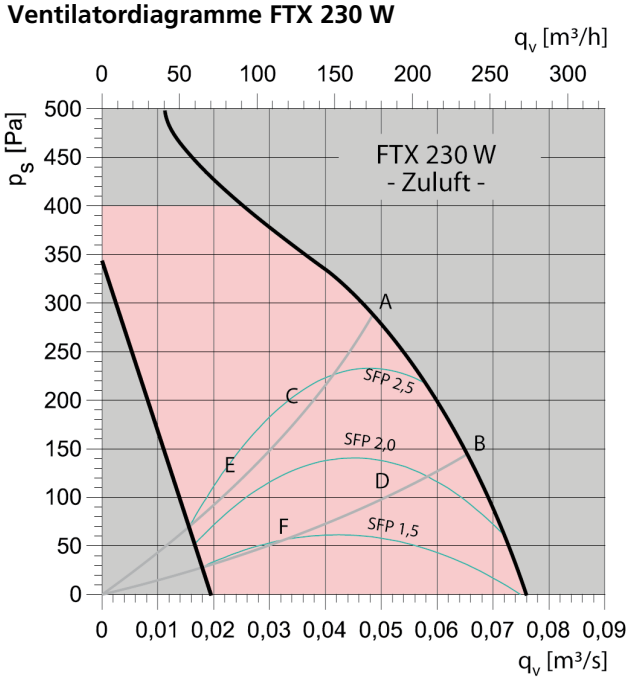
(siehe Zeichnung links)
A.) Zuluftgebläse
B.) Abluftgebläse
C.) Wärmetauscher
D.) Frischluftfilter
E.) Abluftfilter
F.) Bedienteil

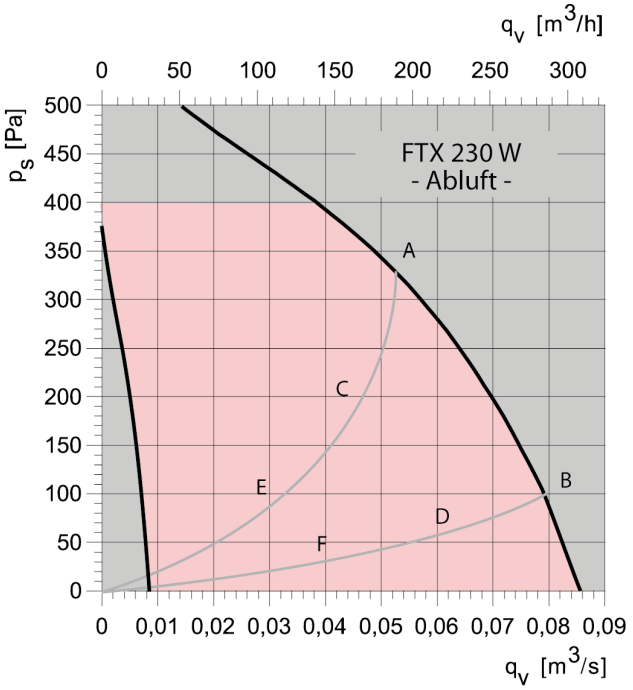
Schematischer Geräteaufbau:



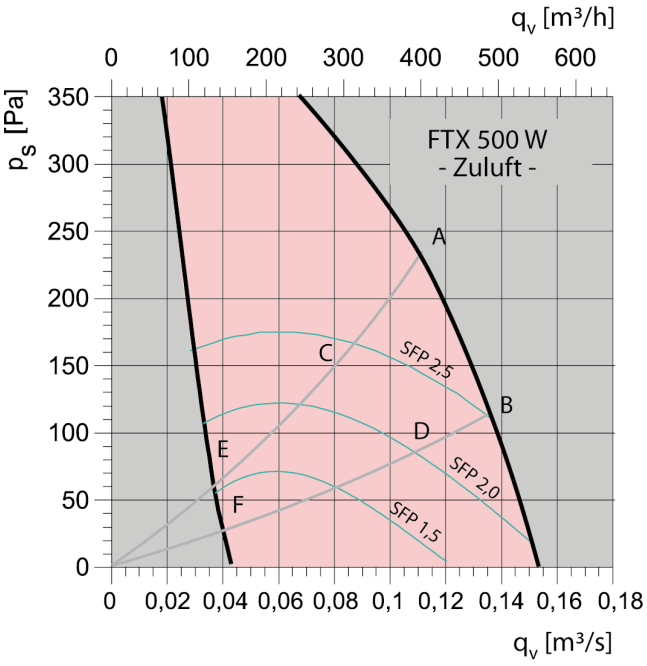
TF	Frischluftfilter
VR	Rotationswärmetauscher
FV	Abluftventilator
AF	Abluftfilter
EAT	Temperaturfühler, Abluft
TV	Zuluftventilator
EVB	Nacherhitzer
ATF	Zuluftsensor
OF	Überhitzungssensor
BT	Brandschutzsensor
TRV	Temperaturfühler als Rotationswächter

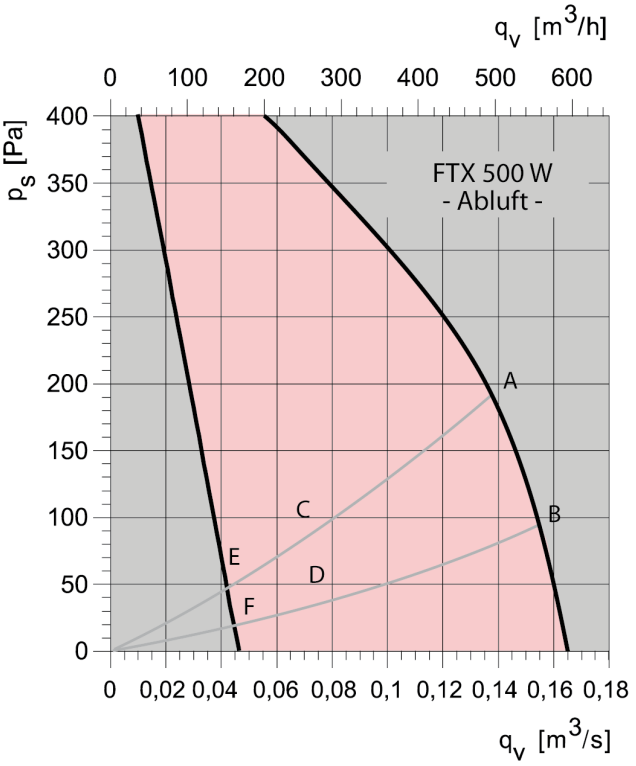
Ventilatordiagramme FTX 230 W





Ventilatordiagramme FTX 500 W





7 Elektrischer Schaltplan

FTX Lüftungsgeräte
Die WRG-Lüftungsgeräte FTX 230W sowie FTX 500 W werden steckerfertig mit einem Schukostecker 10 A, 230 V, und ca. 1 m Kabel ausgeliefert.

Fernbedienung
In der Front der Geräte ist eine Bedieneinheit integriert. Es können aber trotzdem bis zu zwei weitere Fernbedienungen, Type FTX FB, angeschlossen werden. Als Steuerleitung genügt eine 4-adrige Verbindung (12 V). (Abgeschirmtes Kabel verwenden bei Verlegung zus. mit 230V-Kabeln). Als Verbindungskabel können auch Kabel mit Westernstecker (ISDN) verwendet werden, siehe (3) (Zubehör). Die Verbindung kann aber auch über vorhandene Klemmleisten (5) in der Fernbedienung und dem Gerät hergestellt werden (Klemmenbez. GND 12V, A und B im Schaltplan). Bei Verwendung der Kleimmleisten Kabel 4x0,22 or 0,5 mm^2 installieren. Bei Installation von mehreren Fernbedienungen wird ein Kupplungsstück (Y-Stück) für den elektrischen Anschluß im Gerät benötigt.

Digitaleingänge
Das Gerät ist mit einigen Digitaleingängen ausgestattet, um normale Funktionen zu übergehen. , siehe 1-7 im Schaltplan. Eingänge auf Schließer (normal offen), potentialfreier Kontakt klemmen. **ACHTUNG:** Anschlüsse auf DI5 and DI6 müssen Tasterschalter sein! (Impuls).

Drucküberwachung: Wird eine Drucküberwachung am Gerät angeschlossen, um Unterdruck zu vermeiden (Holzofen bzw. Kaminofen, Dunstabzug, zus. Ventilator..), auf DI3 klemmen. Anschlussbedingung auf DI3 ist ein potentialfrei schließender Kontakt bei Auslösung der Drucküberwachung. Hier sind die Geräteeigenschaften des Differenzdruckwächters zu beachten. Eine Signalisierung über die Auslösung des Wächters ist empfohlen, da die Geräte in der Regel manuell zurückgesetzt werden müssen.

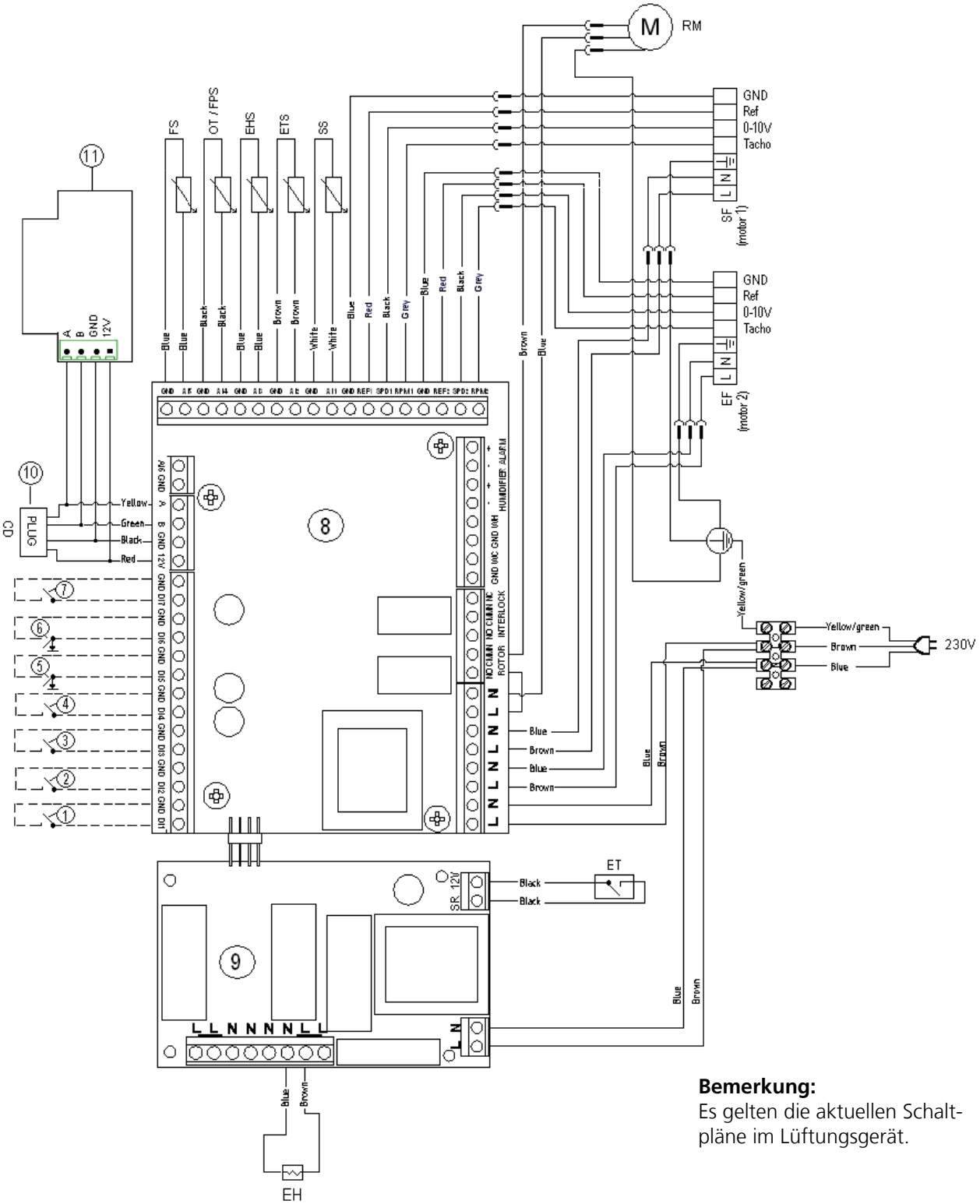
Zurück/Verlassen (Daheim/Urlaub): Funktion ist für längere Abwesenheit gedacht. Geschlossener Kontakt DI7 = Zulufttemperatur. Zulufttemperatur wird auf 10°C gesenkt um Energie zu sparen. Wird auch DI2 geschlossen, geht die Drehzahl automatisch auf min.

Reset Filterstandzeit: Reset der Filterstandzeit kann über DI6 erfolgen durch einen Tasterschalter oder über die FB-Fernbedienung.

Note! Einbau eines Widerstandes (10 kOhm) ist nur notwendig wenn der Ausgang nicht über eine PLC angeschlossen wird. (frei programmierbare Steuerung

Elektrischer Schaltplan

SF = Zuluftventilator
EF = Abluftventilator
SS = Sensor Zulufttemperatur
ETS = Sensor Ablufttemperatur
EH = Nachheizregister
OT = Überhitzungssensor für el. Erhitzer
FPS = Frostschutzsensor für HW-Erhitzer
EHS = Rotorüberwachung
ET = Brandschutzthermostat
RM = Rotor Motor
FS = Frischlufttemperatur Sensor



Bemerkung:
Es gelten die aktuellen Schaltpläne im Lüftungsgerät.

Anschluss für wasserführende Heiz-/ oder Kühlregister und Alarmausgang

Bei der Auswahl des Registers sollten folgende Parameter einbezogen werden: Luftgeschwindigkeit für die Anströmung der gesamten Oberfläche des Registers; sollte zwischen 2 und 5 m/s liegen. Wassergeschwindigkeit sollte nicht unter 0,2 m/s damit sich die Luft herausspülen kann. Max. Geschw in Kupferrohren ist 1,5 m/s und in Stahlrohren 3,0 m/s um Erosion zu vermeiden.

Warmwasser-Heizregister
muss in der Zuluft installiert sein (die Montage ist in Anleitung des Registers nachzulesen). Steuersignal (0-10V DC) für den Stellantrieb liegt an den Klemmen GND/WH auf der Hauptplatine (PCU-EC) im Gerät an. Für die Spannungsversorgung von 24 V für den Antrieb, ist ein bauseitiger Trafo erforderlich.

Das Gerät muss für den Betrieb mit WW-Register konfiguriert werden (Punkt 7 in „Service Menu, Konfiguration").

Im Gerät sind NTC-Fühler eingebaut (10 kohm/25°C). Fühler in der Zuluft sind bezeichnet mit SS" (Zuluftfühler) und "OT" (Überhitzungstemp. Sensor) müssen abgeklemmt, isoliert und durch Kanalfühler TG-K360 (SS) und einem Anlegefühler TG-A130 (Frostschutzfühler, FPS) ersetzt werden. Der Kanalfühler (SS) muss im Zuluftkanal nach dem Register und der Anlegefühler (FPS) am Rücklauf des Heizkreises und montiert auf der Platine anstelle des OT angeklemmt werden..

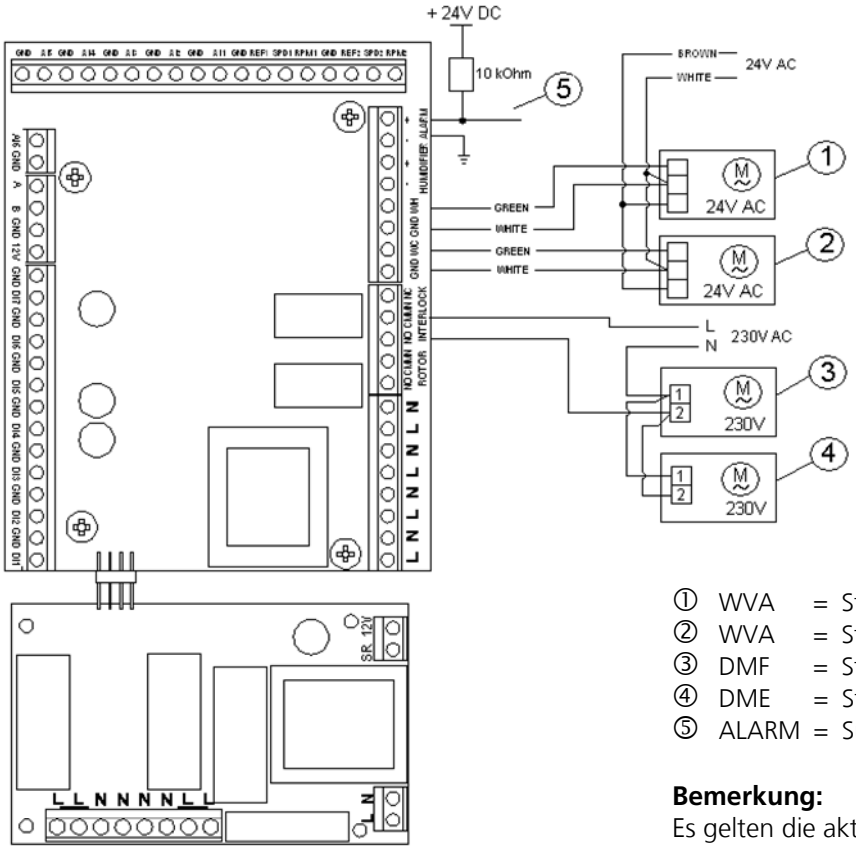
Werksseitig ist die Frostgrenze auf 7 °C gesetzt, kann aber über das FB-Bedienfeld bis auf 12 °C hochgestellt werden. (Punkt 7 in „Service Menu, Konfiguration").

Kaltwasser Kühlregister
muss in der Zuluftrohrleitung nach dem Gerät installiert werden (die Montage ist in Anleitung des Registers nachzulesen). Steuersignal (0-10 V DC) für den Stellantrieb liegt an den Klemmen GND/CW auf der Hauptplatine (PCU-EC) im Gerät an.

Für die Spannungsversorgung von 24 V für den Antrieb, ist ein bauseitiger Trafo erforderlich. Das Kühlregister arbeitet abwechselnd mit dem Heizregister (Warmwasser oder elektrisch)

Das Gerät muss für den Betrieb mit KW-Register konfiguriert werden (Punkt 7 in „Service Menu, Konfiguration").

Außen- und Fortluftklappen
Klappenstellmotoren mit Federrückstellung für Außen- und Fortluft (Versorgungsspannung 230 V AC) werden über die Klemmen "NO" auf der Hauptplatine (PCU-EC) im Gerät gesteuert, Klemmenbezeichung ist "Interlock"/"NO" bzw "COM". Die Aufgabe der Klappen ist es zu verhindern, dass kalte Luft durch das Gerät strömen kann wenn dieses nicht in Betrieb ist und sie schließen sobald die Rücklauftemperatur unter die eingestellte Frostalarmgrenze (FPS, 7-12°C) fällt.



① WVA = Stellantrieb 24 V (Heizregister)
② WVA = Stellantrieb 24 V (Kühlregister)
③ DMF = Stellantrieb 230 V (Außenluftklappe)
④ DME = Stellantrieb 230 V (Fortluftklappe)
⑤ ALARM = Summenalarm Ausgang

Bemerkung:
Es gelten die aktuellen Schaltpläne im Lüftungsgerät.

8 Wartung

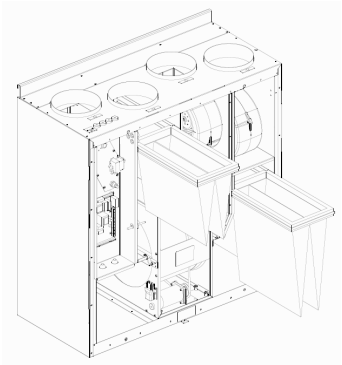
ACHTUNG
Zur Vermeidung von Stromstößen, Brand oder sonstigen Beschädigungen, die durch unsachgerechten Gebrauch oder Betrieb der Anlage auftreten könnten, ist es wichtig, folgendes zu beachten:

1. Die Anlage muss entsprechend der Installationsanweisung aufgebaut werden.
2. Vor dem Warten oder Reinigen der Anlage ist diese vom Stromnetz trennen.
3. Ein Wäschetrockner darf nicht unmittelbar am Belüftungssystem angeschlossen werden.
4. Vor Inbetriebnahme des Systems sicherstellen, dass die Filter richtig eingesetzt worden sind.
5. Die Wartung muss regelmäßig durchgeführt werden.

WARTUNG
Die Wartung des FTX-Lüftungsgerätes sollte normalerweise 3 - 4 mal pro Jahr vorgenommen werden.

Neben der allgemeinen Reinigung sollte folgendes beachtet werden:

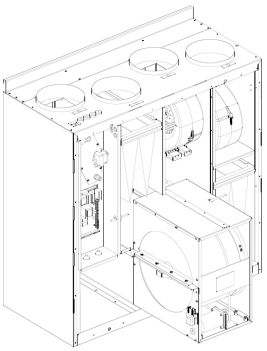
1. Auswechseln des Zu- und Abluftfilters (sobald die Signal auf der Steuerung leuchtet, mind. 1-2 mal pro Jahr, bzw. nach Bedarf)



Die Taschenfilter können nicht gereinigt werden, sondern müssen erneuert werden. Die Filterstandzeit muss nach jedem Wechsel wieder aktiviert werden, siehe BEDIENUNG**.**

Filterstandzeiten ändern
Abhängig vom Zustand des Filters kann es nötig sein, den Wechselintervall zu ändern. Siehe Kapitel 5 Bedienung.

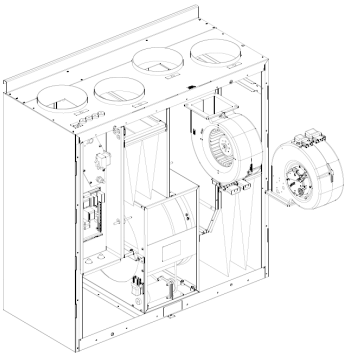
2. Wartung des Tauschers (alle 3 Jahre)



Auch wenn die Wartung nach Punkt 1 durchgeführt wurde, kann sich Staub im Rotationswärmetauscher ablagern. Deshalb ist für einen hohen Wirkungsgrad von entscheidender Bedeutung, den Tauscher ab und zu rauszuziehen und zu reinigen. Dieser sollte in heißer Seifenlauge gewaschen werden. Keine Reinigungsmittel verwenden.

Achtung! Der Antriebsmotor für den Tauscher darf keiner Feuchtigkeit ausgesetzt werden.

3. Überprüfung der Ventilatoren (alle 3 Jahre)
Auch wenn die vorgeschriebene Wartung, wie Auswechseln der Filter, durchgeführt wird, wird sich dennoch Staub und Fett langsam in den Ventilatoren ansammeln und die Leistung mindern. Die Ventilatoren lassen sich mit einem weichen Tuch oder Pinsel reinigen. Kein Wasser verwenden! Zur Beseitigung von Fett hat sich Brennspiritus bewährt. Vor Wiedereinbau gut trocknen lassen.



4. Reinigung der Abluftventile und Luftauslässe (sofern erforderlich)

Das System versorgt Ihr Heim mit Frischluft und zieht die verbrauchte Innenluft über das Kanalsystem mit Ventilen ab.
Luftauslässe und Abluftventile befinden sich in den Decken bzw. Wänden von Schlaf- und Wohnzimmern, Nasszellen, WC usw. Luftauslässe und Ventile ausbauen und nach Bedarf in heißer Seifenlauge abspülen. Luftauslässe und Abluftventile dürfen nicht vertauscht werden. Ebenfalls ist es wichtig, dass die Einstellung der Ventile nicht verändert werden. Für diesen Fall sollten die Einstelldaten gemäß Inbetriebnahmeprotokoll verfügbar sein.

5. Wartung/Kontrolle der Lüftungsgitter (1-2 mal pro Jahr)

Rückstände und Schmutz können das Ansaug--gitter der Außenluft verstopfen und die Luftleistung des Gerätes verringern. Überprüfen sie daher ebenfalls regelmäßig den Zustand des Ansauggitters und Reinigen Sie es nach Bedarf. Je nach Ausführung handelt es sich um eine Dachhaube oder ein Wandgitter.

6. Überprüfung des Luftkanalsystems (alle 5 Jahre)

Auch bei regelmäßiger Durchführung der erforderlichen Wartung, wie Auswechseln der Filter, werden sich Staubablagerungen im Kanalsystem aufbauen, besonders im Abluftkanalsystem. Folglich sollten die Kanalläufe nach Bedarf gereinigt bzw. ausgewechselt werden.

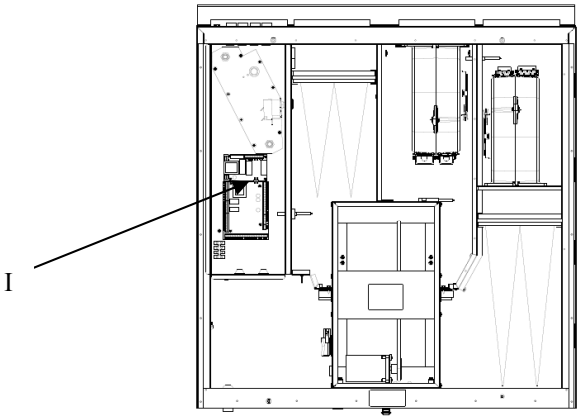
Stahlkanäle lassen sich reinigen durch Entlangziehen einer mit Seifenlauge getränkten Bürste durch den Kanal, und zwar über die Diffuser- und Ventilöffnungen, oder über besondere Kontrollklappen im Kanalsystem (sofern vorgesehen). Zusätzlich muss die Dachhaube einmal jährlich überprüft und falls notwendig, gereinigt werden.

9 Fehlersuche

Bei auftretenden Fehlern bitte erst folgende Kontrollen durchführen. Kundendienst erst verständigen, wenn sich Fehler nicht beheben lässt.

1. Gebläse läuft (laufen) nicht an

Prüfen ob die Sicherungen in Ordnung sind, alle Stecker Kontakt haben und ob alle Stecker (Netz/Gebläsestecker) richtig eingesteckt sind.



2. Verminderte Luftströmung

- Prüfen Sie die Einstellung an der Steuerung
- Filterwechsel vergessen?
- Reinigen der Auslässe/Ventile nötig?
- Reinigen der Ventilatoren und Wärmetauscher?
- Ansauggitter oder Fortluftgitter bzw. Haube verstopft?
- Kanalsystem. Prüfen Sie die sichtbaren Teile des Kanalnetzes nach Schäden oder Verunreinigungen.
- Prüfen Sie ob alle Auslässe/Ventile offen sind bzw. der
- Öffnungsquerschnitt verringert wurde.

3. Das Gerät kann nicht mehr gesteuert werden (Steuerung hängt)

Rücksetzen (Reset) der Einstellungen durch ziehen des Netzsteckers für 20-30 sek.

4. Kalte Zuluft

- Prüfen Sie die eingestellte Zulufttemperatur an der Steuerung.
- Prüfen Sie, ob der Brandschutzthermostat ausgelöst hat. Wenn ja drücken Sie Taste "I" im Gerät (Geräteskizze links).
- Prüfen Sie, ob der Abluftfilter verschmutzt ist.
- Prüfen Sie, ob sich der Wärmetauscher dreht.

5. Lärm oder Schwingungen

- Gebläse reinigen.
- Überprüfen ob die Gebläseschrauben fest angezogen sind.

6. Störung

Eine Störung wird im Klartext angezeigt und mit einem Warndreieck im Display. Drehe Wählscheibe zu Warn dreieck und drücke 2 x Bestätigen.

Hier eine Alarmübersicht:

(N = Nein - kein Alarm J / y = Ja, aktiv Alarm)

Fan	N/J/y
Em T	N/J/y
Rot	N/J/y

PB	N/J/y
Temp	N/J/y
Filter	N/J/y

Fan J / y = Defekter Ventilator.
Achtung! Beide Ventilatoren stehen!

Em T J / y = Nachheizregister durch Brandschutzthermostatausgeschaltet. (Reset)

Rot J / y = unbeabsichtigter Rotorstop (Riemen defekt, defekter Motor)

Pb Fehl J / y = Defektes Heizregister oder defektes Leistungsteil (PCU-PB)

Temp J / y = Kurzschluss oder Bruch eines Sensors

Filter J / y = Filterstandzeit überschritten. Siehe "Filterwechsel" auf Seite 11.

Drücke 2x "zurück" um ins Bedienermenu zurück zu kehren.

KUNDENDIENST

Bevor Sie den Kundendienst anrufen, notieren Sie sich die technischen. Daten vom Typenschild des Gerätes. Das Typenschild befindet sich hinter der Frontabdeckung.

10 Servicemenü - Konfiguration

Konfiguration der Regelung

Achtung: Dieses Menü sollte ausschließlich von autorisierten Personen eingestellt werden.

Menu Wählrad (Funktionen wählen und in den Menus bewegen)

Bestätigen (Knopf zum Bestätigen der Einstellung)

Zurück (Knopf, um 1 Level im Menu zurück zu gehen)

Display (Informationen über Einstellungen, Änderungen…)

1. Passwort	**Display zeigt:**
Drehen bis Service Symbol erscheint. Bestätigen Gehe zu "Passwort" Passwort eingeben (1-1-1-1) Drehen bis erste stelle "1" zeigt . Bestätigen und nächste Stelle auf "1" ändern. Weiter bis Passwort 1-1-1-1 eingegeben. Bestätigen . Wenn Passwort richtig ist, wird "OK" angezeigt. Service Menu ist offen. Nach einigen Sekunden geht das System automatisch zu Level 1 im Service Menu zurück.	 **Service** →Passwort Passwort ändern Filter Standzeit **Passwort** Passwort o o o o gesichert Ja (Accepted)
2. Passwort ändern	
Drehen bis "Passwort ändern" erscheint. Bestätigen . Aktuelles Passwort eingeben (1-1-1-1), kontrollieren. Neues Passwort eingeben. Bestätigen . Wenn Passwort Korrekt, "Accepted" wird angezeigt. Nach einigen Sekunden geht das System automatisch zu Level 1 im Service Menü zurück.	**Passwort ändern** aktuell 0000 Neu 0000 bestätigen 0000
3. Filter Standzeit	
Drehen bis "Filter Periode" erscheint. Bestätigen . Bei Filterwechsel gehe zu "Reset" , und ändern auf "Ja" . Bestätigen . Wenn der Zeitspeicher rückgesetzt ist erscheint, "Accepted", und das System geht automatisch zu Level 1 im Service Menu zurück. ***Filter Standzeit wechseln:*** Um die Zeit zwischen 2 Filterwechsel zu ändern, gehe zu "Filter Periode" und bestätigen . Drehen bis zur gewünschten Filter Periode. Bestätigen . Zweimal drücken, um zu Level 1 im Service Menu zurückzugehen.	**Filter Periode** → Reset NO Austauschzeit 9
4. Zeit/Datum	
Drehen bis "Zeit/Datum" erscheint. Bestätigen . Drehen, um Jahr zu korrigieren. Bestätigen , Weiter, um Monat, Tag und Minuten einzustellen. 2x drücken um zu Level 1 im Servicemenu zurück zu gehen.	Zeit/DatumYY/MM/DD Datum 00/01/01 Zeit 0:00 Wochentag SAT

Konfiguration der Regelung - Fortsetzung

5. Verlängert/Verstärkte Lüftung

Drehen bis "Ext/Forc Run" erscheint. Bestät. . Drehen
bis zur gewünschten Nachlaufzeit. (wenn Wochenprogramm genutzt wird). Stufen: 10 min. Max: 240 min. Bestätigen . Drehen zur gewünschten Drehzahl (hoch-normal-niedrig). Bestätigen .Drücken um zu Level 1 im Servicemenu zurückzugehen.

Verl/Verstärkt Lüftung
Minuten 10
Drehzahl Nominal

6. Wochenprogramm

Drehen bis doppel Cursor auf "Wochenprogramm" blinkt. bestätigen .

Zum Setzen der Laufzeiten, drücke . Laufzeiten für jeden Wochentag eingeben.

Bestätigen . 2 Zeitperioden pro Tag mögl. Wird nur eine benötigt, die zweite nicht verändern.

Drücke (2x) um zu Level 1 im Service Menü zurückzugehen.

Drehe bis "Drehzahl" erscheint. Bestätigen .

"Ein-Stufe" : Drehen bis zur gew. Drehzahl (hoch-normal-niedrig). Bestätigen .

"Aus-Stufe" : Drehen bis zur gew. Drehzahl (hoch-normal-niedrig). Bestätigen .

Drücke um zu Level 1 im Service Menü zurückzugehen.

Wochenprogramm
→→ Wochenprogram
Drehzahl

Wochenprogramm
Tag MON
Per. 1 0:00 0:00
Per 2 0:00 0:00

Wochenprogramm
Wochenprogramm
→ Drehzahl

Drehzahl
Ein-Stufe nominal
Aus-Stufe niedrig

7. Funktionen

Drehe bis doppel Cursor auf "Funktionen" steht. Bestätigen .

7.1 Wasser Heizung
Das Gerät ist standardmäßig mit einem elektr. Heizregister ausgerüstet. Es kann aber auch ein Wasser Heizregister über das Gerät geregelt werden.
Achtung! Das elektr. Heizreg. muss dann deaktiviert werden siehe 7.4.

Wenn Wasserheizung/kühlung installiert ist, drücke sobald der Cursor auf „Wasserheizung“ blinkt.

- Auswählen Wasserheizung: ”Ja” . Bestätigen .

- Auswählen Kühlung: ”Heizung Nein” wechseln zu ”Kühlung Ja” .

Drücken (3 x) um zu Level 1 im Service menu zurückzugehen. (2x) um 1 Level weiter zu gehen.

Service
Erweitert/Verst.
Wochenprogram
→→ Funktionen

Funktionen
→ Wasser Heizung
Frostschutz
Luftmenge l/s

Wasser Heizung
Heizen NO
Kühlen NO

7.2 Frostschutz (nur für Wasser Heizung)
Cursor auf ”Frostschutz” stellen, wenn eine Temperatur für den Frostschutz eingestellt werden soll. Der Frostschutzsensor soll direkt am Wasserregister im Rücklauf installiert sein. Werkseitig eingestellt ist eine Temperatur von 7°C, kann aber zwischen 7 und 12°C gewählt werden.

Drücke wenn Cursor auf ”Frostschutz” blinkt.

Drehe zur gewünschten Alarm Grenze. Bestätigen

Funktionen
Wasser Heizung
→ Frostschutz
Luftstrom

Frostschutz
Alarmgrenze 7

Konfiguration der Regelung - Fortsetzung

7.3 Luftstrom

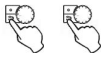
Drehen bis doppel Cursor auf "Funktionen" blinkt. Bestätigen .

Luftstrom

Drehen bis ”Luftstrom” erscheint. Bestätigen .

"Luftstrom” wird angezeigt: (EF = Abluft SF = Zuluft)

Achtung! Luftmenge wird in **l/s** angegeben. Auf ”Norm”, können im Bereich -20 bis +20 % unterschiedliche Luftmengen für Zu- und Abluft eingestellt werden. Standard 0% Differenz. Positive Differenz bedeutet mehr Abluft. Auf ”Max” und ”Min” ist es nur möglich, die Abluftmenge auszuwählen. Gewählte Differenz auf ”Norm” wird automatisch in ”Max” und ”Min” übernommen.

Werte verändern wenn nötig. . Bestätigen . Wenn die geforderten Werte bestätigt sind “Zurück” drücken (3 x) um zum Hauptmenü zurückzukehren,  , 2x = ein Level höher.

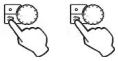
Funktionen
Wasser Heizung
Frostschutz
→ Luftmenge

Luftmenge	**EF**	**SF**
Nom	70	70
Max	107	(107)
Min	16	(16)

7.4 elektrisches Heizregister

Elektr. Nachheizung ist Standard, d.h. die Funktion für Wasser Heizung ist werkseitig deaktiviert. Wenn eine Wasser Heizung installiert ist (siehe 7.1 und 7.2), muß das elektr. Heizregister deaktiviert werden.

Drehe zu ”Heizung” . Bestätigen . Das Folgende (rechts) wird angezeigt:

Ändern auf ”Nein” . Bestätigen . Drücke (3 x) um zu Level 1 im Service menu zurückzugehen. Drücke  (2x) um 1 Level weiter zu gehen..

Funktionen
Frostschutz
Luftmenge
→Heizung

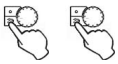
Heizung
Aktivieren YES

Funksjoner
Luftmengde
Varmebatteri
→Analog inngang

7.5 Analogeingänge

Das Gerät ist mit versch. Temperatursensoren ausgestattet.. Wähle ”Analogeingang”, um die aktuellen Temperaturen abzulesen. Drehe auf ”Analogeingang”. Bestätigen . Anzeige auf Display:

SS = Zulufttemperaturfühler für konst. Zulufttemperatur. Wird nach dem Heizregister gemessen.
Achtung! Wenn ein Wasser – Heizregister installiert ist, muss der Zuluftfühler ins Kanalnetz nach dem Wasser-Register versetzt werden.
ETS = Temperaturfühler in der Abluft. Wird verwendet für die Regelung der Kälterückgewinnung und ist ein Teil der Rotorüberwachung.
EHS = Temperaturfühler in der Fortluft. Wird zusammen mit dem ETS verwendet, um den Rotorbetrieb zu überwachen.
OH = Überhitzungsschutz. Schaltet das Heizregister ab sobald 55°C überschritten werden. Bei fallender Temperatur autom. reset.
Achtung! Wenn ein Wasser – Heizregister installiert ist, muß dieser Fühler ins Kanalnetz nach dem Wasser-Register versetzt werden.

Drücke  (2 x) um zu Level 1 im Servicemenu zurückzugehen, once = ein Level hoch.

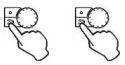
Funktionen
Luftmenge
Heizung
→ Analogeingang

Analogeingang
1:SS 18,0 4:OT 18,0
2:ETS 21,3
3:EHS 11,2

7.6 Analogausgang (nur wenn Wasser-Heizung installiert ist)

Sollte der Stellantrieb getestet werden, kann man den autom. Betrieb übergehen und die Steuerspannung auch per Hand vorgeben.

Drehe zu ”Analogausgang” . Bestätigen . Angezeigt wird: AO1 Betrieb Heizung. AO2 Betrieb Kühlung. Bei Auswahl Heizung (AO1), ändern ”Aus” zu ”Auto” oder ”manual” ("manual" nur für Test Stellmotor)

. Bestätigen . Einstellen der max. Steuerspannung (0-10V) für auto (gewünschte Spannung für manuelle Testfahrt) . Bestätigen und 3x drücken (2 x) um zu Level 1 im Service menu zurückzugehen  , 2x = ein Level hoch. Wenn Kühlregister installiert ist, drücke (2x) und stelle AO2 ein wie für AO1 beschrieben

Funktionen
Heizung
Analogeingang
→ Analogausgang

Analogausgang
AO1 Aus 0.0V
AO2 Aus 0.0V

Konfiguration der Regelung - Fortsetzung

7.7 Digitaleingänge
Man kann den aktuellen Status der Digitaleingänge ablesen.

Drehe zu ”Digitaleingang”. Bestätigen .
Display zeigt:
DI1 = Ventilatoreinstellung
DI2 = Ventilatoreinstellung
DI3 = Ventilatoreinstellung
DI4 = abgeschaltetes Heizregister
DI5 = Erweiterter Betrieb (siehe auch Kapitel 5-Erweitert/Verstärkt)
DI6 = Reset Filterstandzeit (siehe auch Kapitel 3-Filter Periode)
DI7 = Daheim/Urlaub

Drücke (2 x) um zurück zu Level 1 im Service menu, 1x = ein Level hoch.

Funktionen
Analogeingang
Analogausgang
→ Digitaleingang

Digitaleingang	DI4 Aus/(or Ein)
DI1 Aus/(or Ein)	DI5 Aus/(or Ein)
DI2 Aus/(or Ein)	DI6 Aus/(or Ein)
DI3 Aus/(or Ein)	DI7 Aus/(or Ein)

7. 8 Konfiguration DI1-3
Das Gerät ist vorbereitet für 7 versch. Digitaleingänge. DI1-3 können verändert werden, aber die Standard Funktionen sind: Wenn Eingang geschlossen ist passiert folgendes:

DI1: Beide Ventilatoren = gehen auf hohe Drehzahl (max)
DI2: Beide Ventilatoren = gehen auf niedrige Drehzahl (min)
DI3: Zuluft Venti (SF) = geht auf hoho Drehzahl (max), Abluftventi. (EF) geht auf niedrige Drehzahl (min).

Es ist Möglich, diese Einstellungen zu ändern:

Drehe zu ” Config DI1-3” . Bestätigen . Displayanzeige:

Cursor auf die zu ändernde Position bringen. Wählen zwischen hoch-nominal-niedrig-aus . Bestätigen . Weiter um andere Pos. zu ändern. Gewünschte Drehzahl wählen . Bestätigen . Drücke (2 x) um zurück zu Level 1 im Service menu, 1x = ein Level hoch.

Funktionen
Analogausgang
Digitaleingang
→ Config DI1-3

Config DI1-3
1 SF hoch EF hoch
2 SF niederEF nieder
3 SF hoch EF nieder

7.9 DI4-7
Erklärung zu DI4-7 (können nicht verändert werden), nur lesen.

Drehen zu ” DI4-7”. Bestätigen . Displayanzeige:

Drücke (2 x) um zurück zu Level 1 im Service menu,
1x = ein Level hoch.

Funktionen
Digitaleingang
Config DI1-3
→ DI4-7

DI4-7
4 Stop Heizung 5 Erw.Betr
6 Filt res
7 Daheim/Urlaub

7.10 Digitalausgang
Werte der Digitalausgänge können abgelesen werden:

Drehe zu ” Digitalausgang”. Bestätigen .

Displayanzeige:
SF = Zuluftventilator; EF = Abluftventilator; Rot. = Rotormotor; S = Summenalarm; Dmp = Klappe

Drücke (2 x) um zurück zu Level 1 im Service menu,
1x = ein Level hoch.

Funktionen
Config DI1-3
DI4-7
→Digitalausgang

Digitalausgang
1: SF 20% 4: S OFF
2: EF 20% 5: Dmp ON
3: Rot ON

7.11 Reset auf Werkseinstellung
Man kann alle Einstellungen auf die Werkseinstellung zurück setzen.

Drehe zu ”Factory reset” . Bestätigen .

Displayanzeige:

Für einen kompl. Reset auf Werkseinstellung: Drehen und ändern „Nein“ zu „Ja“. Bestätigen
.”Accepted” ist angezeigt und das System geht automatisch einen Level zurück..

Drücken um zu Level 1 im Service menu zurückzugehen.

Funktionen
DI4-7
Digitalausgang
→Factory reset

Factory reset
Really reset? Nein

Konfiguration der Regelung - Fortsetzung

8. Sprache Wählen

Standard Sprache ist Englisch. Drehen zu ” Language”. Bestätigen .

Drücken und drehen zur gew. Sprache. Bestätigen .

Drücke "Zurück" um zu Level 1 im Service menu zurückzugehen

Service
Wochenprogram
Funktionen
→ Sprache

Sprache

***9.* *Version* (only during service or repair)**

Wenn eine Wartung gefordert ist oder wenn eine Platine getauscht wird, ist es wichtig, die aktuelle Programmversion im Gerät zu wissen.

Drehe zu ” Version”. Bestätigen . Die aktuelle Version und Datum wird gezeigt.

Drücke um zu Level 1 im Service menu zurückzugehen.

Service
Funktionen
Sprache
→ Versjon

Version Ver x.x

10. Alarme

Sie können den Alarmstatus wie folgt ablesen:

Drehe zu ”Alarme” . Bestätigen .

Status der Alarme wird angezeigt:
N = Nein, keine Alarme oder Y = Ja, für active Alarme
Fan = Venti Fehlfunktion. Mögliche Ursachen:
Ventilator Motor defekt
Blockiertes Laufrad
Keine elektrische Verbindung zw. Platine und Motor (z.B. Stecker lose)

NB! Wenn ein Motor stehen bleibt, wird nach einigen Sekunden auch der zweite autom. angehalten. Der Alarm wird automatisch rückgesetzt wenn das Problem behoben ist und beide Ventilatoren bis 15 sek. nach erneuter Netzverbindung wieder anlaufen.

Em t = abgeschaltetes Brandschutzthermostat. Reset durch drücken des roten Knopfes im Gerät (siehe Bedienungsanleitung)

Rot = unbeabsichtigter Rotor-Stillstand (reimbrudd, defekter Motor)

Pb kort = kein Kontakt zwischen PCU-EC Leiterplatine, PCU-PB.

Temp = Kurzschluss oder Fühlerbruch

Filter = Filterwechsel nötig. Siehe 3, Filter Periode.

NB! Alarme werden automatisch rückgesetzt wenn das Problem behoben ist. Nur der Filteralarm muss manuell rückgesetzt werden siehe 3 Filter Periode.

Drücke um zu Level 1 im Service menu zurückzugehen.

Service
Sprache
Version
→ Alarme

Alarme
Venti. N Pb Fail N
EmT N Temp. N
Rotor N Filter N

11 Zurück zum Bediener - Menu

Bevor Sie ins Bediener Menu zurückgehen, in "1 Passwort" gehen und die Änderungen speichern unter ”gesichert” ” Ja” (siehe Punkt 1).

Achtung! Alle fett gedruckten Texte können nur gelesen und nicht verändert werden..

NIBE Systemtechnik GmbH
Am Reiherpfahl 3
29223 Celle
Tel. 05141/7546-0
Fax. 05141/7546-99
Info@nibe.de
www.nibe.de